Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXII.

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Super Cap. XXXII.

Gleich wie die Liebe Gottes / wenn dieselbe die erste ist / vnd den Vorzug hat / die erste Wurtzel / Brunn vnnd Vrsprung ist alles Guten: Also ist die eigene Liebe / wenn dieselbe den Vorzug hat / ein Vrsprung vnd Wurtzel alles Bösen.

O Mein GOtt / lasse doch deine Liebe wie ein göttliches Samkörnlein inn meinem Hertzens-Acker tieff wurtzlen vnd fruchten: auff daß auß demselben jetzonen Samen allerley gutes in mir hervorwachse: denn auß disem Samen kan je nichts böses wachsen. Ach mein Gott / reute du doch auß dem Acker meines Hertzens das von Natur tieff darein gewurtzelte Vnkraut der eygenen Liebe / welches den Acker meines hertzens sonst einuiñt / vnd alle Früchte desselben erstöcket vñ verderbet: sihe mein Gott / deine Liebe ist ja ein edles Samkörnlein / es bringet Ruhe / Friede vnnd Frewde: denn inn deiner Liebe kan meine Seele sicher ruhen: sich beständig erfrewen: vñ ewig wol zu friden seyn: Aber das Vnkraut der eigenen Liebe bringet Vnruhe / Vnbeständigkeit / Nichtigkeit / Elend vnd ewiges Hertzenleid: denn weil in dir / O Gott / allein aller Fride vnd beständige Ruhe / so folget / daß auch in deiner Liebe allein aller Fride vnd Ruhe / vnnd in den Creaturen keine Ruhe / sondern

sondern eitel Vnruhe: Ja weil alle Creaturen endlich komen in ein Nicht/ folget/ daß der sie liebet/ein Nicht liebet/ein Schatten liebet: Ja daß es eine Liebe sey so inn die Ewigkeit nit gereichen könne. Ach wie thöricht sind demnach alle die jenigen/so da sich selbst vnnd die Creaturen lieben/ die können ja keine beständige vnnd sichere Ruhe finden in dieser Liebe/ kommen auß der zeitlichen Vnruhe in die ewige/vnd weil sie durch dise eigene vnd Welt-Liebe verwandelt werden in dz Geliebte/vnd so werden sie gantz eigensinnig/ voll eigenes Willens/Lüst/Ehre/Welt/Gelt/vñ Wollüste der Welt: es dürstet sie jmer darnach: weil aber inn disen Creaturen von jhnen selbst/ nichts anders ist als Nichtigkeit vñ Eitelkeit/also befinden sie zu letzt auch nichts anders in jhnen / als Nichtigkeit vnd Eitelkeit/kein Trost/Ruhe/Friede/sondern Jammer vñ eitel Hertzenleid: sind in stäten Sorgen/ weil bald dise/ bald jene Creatur abgehet vnnd von jhnen weichet. Ach darumb/O mein Gott/reisse du dises böse Vnkraut/ welches so böse Früchte bringet/aber doch so tieff/ tieff inn mein Hertz gewurtzelt/herauß mit dem göttlichen Finger dem H. Geist/ vnnd lasse das edle Samkörnlein deiner heiligen vnnd edlen Liebe/ mit jhrē Früchten/ darinn wachsen vñ Frucht bringen.

Super Cap. XXXIII.

Gottes Liebe vnnd eigene Liebe sind zwo Thüren/vnd zwey Liechter der Erkanntnus deß Menschen.

Rom.